

Venezuela

Eine Vielfalt aus Biotopen, Tier- und Pflanzenwelten



In Venezuela liegen die unterschiedlichsten Landschaften dicht beieinander und beheimaten eine ebenso vielfältige Tier- und Pflanzenwelt. Die Reise beginnt mit einem Besuch der zentralen **Küstenkordillere**, in deren „**Wolkenwald**“ verschiedene Arten von **Arassaris**, **Kolibris** und **Tangaren** leben. Vielleicht zeigen sich auch **Rote Brüllaffen** oder das eine oder andere **Faultier**. Schutzgebiet Nummer zwei ist der **Morrocoy-Nationalpark** mit seinen reizvollen **Koralleninseln**, einer reichen Unterwasserfauna und seinen **Roten Sichlern**. Am Fuße der **Anden** besuchen Sie den **Yacambu-Nationalpark**. Ausflüge und Wanderungen führen in die seltsame Vegetation der **Páramos**, zu den Lagunen des **Sierra-Nevada-Nationalparks** und in den **Bergnebelwald** mit epiphytischen Bromelien und Orchideen. In den Grasländern und Savannen der zentralvenezolanischen **Llanos** werden auf großen Rinderfarmen auch die Wildtiere geschützt. Hier kann man neben unzähligen **Wasser- und Watvögeln** vor allem **Wasserschweine**, **Nasen- und Ameisenbären**, **Gürteltiere** und **Brillenkaimane** beobachten, die sich in der Trockenzeit an den Wasserstellen konzentrieren.



Für die Reise gibt es viele Verlängerungsmöglichkeiten, die Sie auch zum Zusammenstellen einer individuellen Wunschreise nutzen können. Auf der Basis Ihrer Wünsche und Ideen arbeiten wir gern einen individuellen Reiseverlauf für Sie aus.

Interessante Ziele sind u.a. die einzigartigen Tafelberge und der Canaima-Nationalpark der Gran Sabana. Der Mochima-Nationalpark mit seiner Kakteenvegetation. Das sagenhafte Orinoco-Delta. Der marine Nationalpark Archipelago de Los Roques und die Ferieninsel Isla Margarita.

Informationen und Tipps finden Sie auf der Seite 73 und auf unserer Internetseite:
www.duma-naturreisen.de

1. Tag: Individueller Tagesflug

Tagesflug nach **Caracas** und Transfer zum Hotel bei Maracay.

2. Tag: Maracay – Bejuma

Wanderung im Avila-Stadtnationalpark, der Ihnen einen ersten Eindruck von dem Pflanzen- und Vogelreichtum des Landes gibt. Danach schauen Sie sich das historische Stadtzentrum an. Nachmittags fahren Sie gen Westen zum „Bugparadise“ bei Bejuma an der Küstenkordillere.

3./4. Tag: Bejuma

Ausflüge führen Sie in alle Vegetationsstufen der 2.400 m hohen Küstenkordillere – von den Mangroven der Karibikküste bis zum Wolkenwald, der in etwa 1.000 m Höhe beginnt. Flora und Fauna entsprechen weitgehend dem Nationalpark Henri Pittier, aber ohne den störenden Verkehr und (fast) ohne Menschen. Halten Sie Ausschau nach **Arassaris**, **Naschvögeln**, **Kolibris** und **Tangaren**.

5./6. Tag: Bejuma – Morrocoy NP

Im Mittelpunkt der der beiden Tage steht der **Morrocoy-Nationalpark**, der an der karibischen Küste liegt und auch als Tauchparadies einen sehr guten Ruf hat. Vorgesehen ist u.a. eine **Bootsfahrt** zu einer Koralleninsel, bei der Sie sich die Unterwasserwelt anschauen können. Abends wird Sie der Einflug unzähliger **Roter Sichler** begeistern. Besucht wird auch eine Höhle mit alten indianischen **Felsritzungen**, ein vogelreiches Sumpfgelände und das **Tierreservat Cuare**, in dem es viele Arten von Wasser- und Watvögel zu beobachten gibt.

7. Tag: Morrocoy – Yacambu NP

Fahrt auf landschaftlich abwechslungsreicher Strecke zum Nationalpark Yacambu, der am Fuße der Anden liegt. Die zerklüftete Landschaft des Parks umfasst die schöne Lagune El Blanquito, die Angosturaschlucht und den erloschenen Vulkan Sanare. Den Tag lassen Sie auf der Terrasse einer Posada ausklingen.



8. Tag: Yacambu NP – La Azulita

Gleich früh morgens fahren Sie zur Vogelbeobachtung in den Nationalpark. Seine unberührte Berglandschaft ist Heimat für viele Vogelarten, wie der Fahlbauch-Ameisenpitta, dem Rostkehl-Laubwender, dem Andenbartvogel und dem Helmhokko, um nur einige zu nennen. Anschließend fahren Sie weiter nach La Azulita.

9. Tag: La Azulita – Sierra La Culata

Die Umgebung des Dorfes La Azulita ist ein idealer Ort zum Beobachten andiner Vogel- und Pflanzenarten in einem der wenigen noch erhaltenen **Nebelwaldgebiete** der Sierra La Culata. **Baumfarne** gehören zum typischen Erscheinungsbild. Auffallend ist auch der große Reichtum an epiphytischen **Bromelien** und Orchideen. An Vögeln kommen hier Kolibri- und Tangarenarten, **Andenguan**, Rotkopfsittich und Kammtrogon vor. Abgerundet wird der Tag durch den Besuch von Jaji, einem kolonialen Andendorf und einer ehemaligen Kaffeehacienda.

10. Tag: Sierra La Culata – Paramo

Fahrt in das Andenhochland, das hier in vielen Bereichen von den seltsamen Schopfblumen des Páramo dominiert wird, den Espeletien. Am höchsten Punkt der Transandina liegen die Gletscherseen **Laguna Mucubaji** und **Laguna Negra**. Weiter bergan fahren Sie auf 4.200 Meter zum Adlerpass. In der skurrilen Landschaft wachsen die für die Páramo-Vegetation typischen Frailejones hier bis zu drei Meter hoch und der Blick verliert sich im scheinbar endlosen Hochgebirge

11. Tag: Fahrt in die Llanos

Am Vormittag erkunden Sie auf einer kleinen Wanderung die Umgebung Altamiras. Anschließend Fahrt in die Llanos. Gegen späten Mittag erreichen Sie das Hato El Cedral. Die Rinderfarm liegt in

den weiten Grasländern und Savannen der zentral-venezolanischen Llanos. Diese präsentieren sich sehr wechselhaft: Wenn mit der beginnenden Regenzeit im Mai/Juni die Flüsse überquellen, stehen ihre weiten Ebenen bald unter Wasser. Im Oktober beginnt dann eine lange Trockenperiode, in der sich die Tiere mehr und mehr an den verbleibenden Wasserstellen konzentrieren.

12./13. Tag: Llanos

Ganztägige Erforschung der Tier- und Pflanzenwelt von **Hato El Cedral** zu Fuß, mit Boot und Lkw. Diese Rinderfarm entwickelte sich dank der intensiven Schutzbemühungen der Eigentümer zu einem wahren Tierparadies. Zu den hier am häufigsten beobachteten Tieren zählen **Wasserschweine**, die größten Nagetiere der Welt, Anakondas, **Brillenkaimane**, Schienenschildkröten, Amazonasdelphine und **Grüne Leguane**, Weißwedelhirsche und **Rote Brüllaffen**. Außerdem gibt es Graufüchse, Gürteltiere, **Große Ameisenbären** und Tamanduas, Jaguar und **Krabbenwaschbären**. Bemerkenswert ist der enorme Artenreichtum der Vogelwelt. Neben verschiedenen Reiher, Eisvögeln und Ibissen kommen hier auch **Jabirus**, Hellrote Aras, **Waldstörche**, Rosalöffler, Kanincheneulen, **Hoatzins**, Sonnen- und **Cayennerallen** vor.

14. Tag: Llanos – Caracas

Auch dieser Tag wird weitgehend auf dem Gelände von Hato El Cedral verbracht. Erst am Nachmittag ist der Transfer nach **Barinas** mit anschließendem Flug nach **Caracas** vorgesehen.

15. Tag: Abflug von Caracas

Freizeit bis zum Transfer zum Rückflug.

16. Tag: Ankunft



Hotel/Lodge



Natur/Tiere

Hotel, Lodge & Hacienda

Privatreisen zum Wunschtermin

Kleingruppen mit 6 - 8 Teilnehmern

Aktuelle Termine, Preise, Leistungen mit Angaben zu den Unterkünften und Reiseleitern finden Sie im Beiheft sowie auf www.duma-naturreisen.de

Klima Temperaturen in °C
Niederschlag in mm (Llanos)

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Min	22	23	24	24	23	23	22	23	23	23	23	22
Max	34	35	34	34	32	30	30	30	31	33	32	33
mm	3	9	23	103	239	342	352	296	208	191	78	15

Reisezeit: November bis April

Zeitverschiebung zu Mitteleuropa
-5 ½ Stunden zur Winterzeit
-8 ½ Stunden zur Sommerzeit

Flugzeit: 12 - 13 Stunden

Visum: Nicht erforderlich

Impfung: Bei direkter Einreise aus Mitteleuropa keine vorgeschrieben.

Hinweis: Infos und Reisebedingungen im Beiheft des Reisejahres.